



Interpellation

16/16 Welches Quartier bezahlt wie viel Steuern?

Bei Bauvorhaben und Landverkäufen wird immer wieder argumentiert, dass mit der Schaffung von gehobenem Wohnraum auch mehr Steuererträge generiert werden können. Und es ist wenig überraschend, dass die Verdrängung von günstigem Wohnraum reichere ZuzügerInnen zur Folge hat. Allerdings ist der gehobene Wohnraum auch deutlich platzintensiver. Sei es, weil die Wohnungen grösser sind, sich über mehrere Stockwerke erstrecken oder weil weniger hoch und mit viel Umschwung gebaut wird. Teurer Wohnen braucht mehr Platz.

Beispielsweise in der Stadt Luzern zeigte sich, dass der Steuerertrag pro bewohnte Fläche in den dichten Innenstadtquartieren viel höher war, als in den Villenvierteln der sogenannten guten Steuerzahlenden. Eine einseitige Förderung ist somit nicht nur sozial ungerecht, sondern auch aus finanzieller Sicht unklug.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die Steuererträge der einzelnen Quartiere pro m² Bodenfläche in der Wohnzone?
2. Wie viele Menschen leben in den einzelnen Quartieren pro m² Bodenfläche in der Wohnzone? In den gemischten Zonen ist der Wohnanteil zu berücksichtigen.

Emmenbrücke, 22. März 2016

Namens der SP/Grüne/GLP Fraktion

Barbara Fas Mirza
Christian Zürcher
Jana Aregger
Andreas Kappeler
Patrick Graf
Sigisbert Regli
Bujar Berisha